

Qualm zerstört Appartement

Fernseher defekt: Schwelbrand

NACKENHEIM Ein Schwelbrand hat gestern Nachmittag ein Appartement am Bodenheimer Weg völlig zerstört. Ursache war offensichtlich ein technischer Defekt am Fernseher, der implodiert ist.

Von
Christine Bausch

Nachbarn in dem riesigen, neuen Wohnkomplex hatten den Rauch zuerst bemerkt – nach Einschätzung der Feuerwehr gerade noch rechtzeitig, bevor ein offenes Feuer entstehen konnte, das weitere Wohnungen gefährdet hätte. Fünf Minuten nach dem Alarm um 13.55 Uhr war das erste Fahrzeug der Nackenheimer Feuerwehr vor Ort. Weil die so genannte Tagesalarmsicherheit, also die Zahl der Einsatzkräfte, die verfügbar sind, stark schwankt, wurden wenig später die Bodenheimer Kollegen nachalarmiert.

Damit der beißende schwarze Qualm, der sich schon in der gesamten Wohnung ausgebreitet hatte, nicht ins Treppenhaus zieht, begannen die 37 Wehrleute unter der Einsatzleitung von Wehrführer Alfred Kimmes den Löschangriff vom gekippten Fenster aus. Um 14.25 Uhr war das Feuer aus, doch die Wohnung bot ein Bild der Zerstörung. Fernseher und

Videorecorder, von denen der Brand offensichtlich ausgegangen war, lagen auf dem Boden. „Es sah aus wie beim Sperrmüll“, beschreibt VG-Wehrleiter Manfred Siebenhaar die Szene. Die Tür des Appartements wurde von innen geöffnet, um den giftigen Rauch per Überdruck aus den Fenstern zu leiten.

Die Nachbarn hatten ihre Wohnungen bis zum Eintreffen der Feuerwehr bereits verlassen, die Bewohnerin des ausgebrannten Appartements wurde informiert. Sie reagierte völlig verzweifelt. Manfred Siebenhaar schätzt den Sachschaden auf bis zu 60 000 Euro. „Der im Brandrauch enthaltene tiefschwarze Ruß, der sich nach der Abkühlung auf alle Einrichtungsgegenstände niederläßt, ist so sehr gesundheitsschädlich, dass alle Gegenstände höchst sorgfältig und unter Beachtung aller Gesundheitsvorschriften gereinigt werden müssen“, erklärt er. So etwas könne nur eine Fachfirma.

Der VG-Wehrleiter weist in diesem Zusammenhang darauf hin, dass viele Haushalte zu niedrig versichert seien: „Der Grund ist meist, dass an Versicherungsprämien gespart wird.“ Bei einem Versicherungswert von 50 Prozent werde aber im Schadensfall nur die Hälfte dieser Summe ersetzt.



Der Schwelbrand hat den beißenden schwarzen Qualm in der gesamten Wohnung verteilt. Nach Auskunft der Feuerwehr ist die Einrichtung komplett zerstört. Der Schaden beträgt schätzungsweise 60 000 Euro.
Foto: hzb/Bernward Bertram